

— Die niederländische Handels-Gesellschaft hat den hiesigen Kaufmann, Herrn Anton Pescatore, zu ihrem Agenten für das Großherzogthum Luxemburg ernannt. Die Fabrikanten dieser Provinz, welche rüchlich des Verkaufs ihrer Produkte Vorschläge zu machen hätten, können sich an den gedachten Agenten wenden, welcher sich beeilen wird, deren Preise und Qualitäten der Gesellschaft mitzutheilen. Derselbe wird gleichfalls jede Auskünfte sammeln, die die National-Industrie hiesiger Stadt und deren Umgebungen zum Gegenstand haben, und wird den Personen, welche hierzu mitwirken werden, verbunden bleiben.

— Wie Frankreich seine Lieblinge ehrt, davon liefern die Pariser Zeitungen vom 14. Januar ein merkwürdiges Beispiel. Es sind bis zu diesem Tage, wenn's NB. kein Druckfehler ist, 13,756,863 Fr. 61 C., sage: dreizehn Millionen 756,863 Franken 61 Centimen, für das Denkmal und die Familie des verstorbenen Generals Foy subscribirt worden. Eine solche Ehre ward noch keinem deutschen großen Manne zu Theil! —

— Ein trauriges Ereigniß störte am 26. Dez. zu St. Petersburg die Ruhe einige Stunden. Nachdem Sr. Maj. dem Kaiser Nikolaus I. der Eid der Treue von sämtlichen Generalen, Ministern und Garde-Regimentern geleistet worden war, zogen zwei Compagnien des Regiments Moskau auf den Senatsplatz und proklamirten Constantin I. als Kaiser. Ein Haufen Volks aus der allerniedrigsten Klasse vermehrte die Widerspenstigen, welche ein Quarré formirt hatten und Gewalt brauchen zu wollen schienen. Der Weg der Güte wurde angewandt, kein Breden half. Der tapfere General Graf von Miloradowitsch forderte die Empörer auf, zu gehorchen; doch ward er von einem Nichtswürdigen in Civilleidung durch einen Pistolenschuß getödtet. Se. Majestät der Kaiser Nikolaus I. begaben sich hierauf selbst ohne Waffen zu den Auführern, und forderten sie mit den väterlichsten Worten zur Rückkehr zur Pflicht auf.

Umsonst! Als jedes Mittel, die Irgeleiteten zur Vernunft zu bringen, angewandt war und fruchtlos blieb, ward Befehl zum Feuern und Einhauen auf dieselben gegeben, und nach zwei Minuten war keine Spur von den Empörern mehr zu erblicken. 200 derselben wurden getödtet und mehr als 500 gefangen genommen. Die Soldaten berauscht, bereuten nach gewonnener Nüchternheit ihre Widerspenstigkeit, und das edle Herz Sr. Maj. des Kaisers hat ihnen Verzeihung zugesichert; doch soll solche keinem einzigen Offizier, welcher am Aufruhr Theil nahm, wiederfahren. Seine Majestät der Kaiser Nikolaus I. haben mitten im Gewühl der rebellirenden Masse eine Kaltblütigkeit und Seelengröße bewiesen, welche die ältesten Generale zur Bewunderung hingerissen hat. — Sämmtliche Garde-Regimenter bivouakirten die Nacht vom 26. zum 27. Dez. rings um den kaiserlichen Pallast, und passirten am letztern Tage die Revue vor Sr. Maj. dem Kaiser. An die Stelle des unglücklichen Generals Grafen von Miloradowitsch ist Graf Kutusow zum Militair-Gouverneur von St. Petersburg ernannt worden. — Seine Kaiserl. Hoheit der Großfürst Constantin haben alle unter Höchster Befehlen stehende Regimenter zu Warschau Sr. Maj. dem Kaiser Nikolaus und Allerhöchster rechtmäßigem Thronerben, dem Großfürsten Alexander Kaiserl. Hoheit, den Eid der Treue schwören lassen, und allen im Königreich Pohlen befindlichen Truppentheilen Befehle zugehen lassen, ein Gleiches zu thun.

— In der Moldau und Wallachei ist die Pest heftig ausgebrochen. Daß recht viele Krankenwärter in der Moldau und Wallachei angestellt werden mögen, werden die hartbedrängten Griechen gewiß recht sehr wünschen.

— Bei der jüngsten Prämien-Ziehung der Staats-Schuldenscheine erhielt ein Mann den höchsten Gewinn von 100,000 Thalern, über dessen Vermögensmasse so eben ein Konkurs der Gläubiger eröffnet worden war. — Der höchste